

Manfred Jürgen Matschke zum 65. Geburtstag

Von Univ.-Prof. Dr. Michael Olbrich, Trier

Universitätsprofessor Dr. rer. pol. *Manfred Jürgen Matschke* erblickte am 21. Juni 1943 im westpreußischen Ort Zeyerniederkampen am Frischen Haff das Licht der Welt. Nach der Vertreibung aus seiner ostdeutschen Heimat verbrachte er seine Kindheit in Thüringen, bis er 1960 nach Westdeutschland floh. In Neukirchen bei Moers legte er 1963 das Abitur ab und immatrikulierte sich im Wintersemester an der Universität zu Köln, wo er 1968 den Grad des Diplom-Volkswirts erhielt. Auch nach seinem Examen blieb *Manfred J. Matschke* der Universität zu Köln treu und arbeitete von 1970 bis 1973 am dortigen Seminar für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und für Wirtschaftsprüfung. Im Juli 1973 wurde er von *Hans Münstermann* mit der Dissertation „Der Entscheidungswert der Unternehmung“ promoviert. Im Anschluß blieb *Matschke* der Kölner Fakultät zunächst noch erhalten, da er sich nun der Herausforderung der Habilitation widmete. Im Jahre 1977 erhielt der Jubilar die *venia legendi* für Betriebswirtschaftslehre; seine von *Günter Sieben* und *Herbert Hax* begutachtete Habilitationsschrift „Der Arbitriumwert der Unternehmung“ wurde 1979 veröffentlicht. Noch im Jahr der Habilitation folgte der Erstruf an die Universität Siegen, an der *Manfred Matschke* daraufhin eine Professur für Betriebswirtschaftslehre mit dem Schwerpunkt Finanzierung bekleidete. Es folgten Vertretungen sowohl des Lehrstuhls für ABWL mit dem Schwerpunkt Controlling/Datenverarbeitung an der Technischen Hochschule Darmstadt im Wintersemester 1980/81 als auch, ab März 1982, der C4-Professur für Wirtschaftswissenschaft an der Technischen Universität Clausthal im Harz. *Manfred J. Matschke* wurde am 14. April 1982 in Clausthal zum Ordinarius ernannt und hatte dort fortan den Lehrstuhl für ABWL, Betriebliche Planung und Betriebliches Rechnungswesen inne. Es folgten Rufe auf Lehrstühle für Finanzwirtschaft an der Gesamthochschule Kassel (1988), der Friedrich-Schiller-Universität Jena (1991), der Georg-August-Universität Göttingen (1994) und der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald (1994). Während *Matschke* die übrigen Rufe ablehnte, nahm er jenen nach Greifswald an und wurde am 1. Oktober 1995 Inhaber des Lehrstuhls für ABWL und Betriebliche Finanzwirtschaft, insbesondere Unternehmensbewertung, an dem er bis heute wirkt.

Der Jubilar mußte seine Heimat an der Nogat in frühester Kindheit verlassen, ist aber ein waschechter Preuße geblieben, zeichnet er sich doch durch jene Eigenschaften aus, die für gewöhnlich als preußische Tugenden bezeichnet werden. Hier ist als erstes seine beeindruckende Leistungsbereitschaft zu nennen, die er in seiner nun fast vier Dekaden währenden Wissenschaftslaufbahn unter Beweis gestellt hat. In mehr als 150 Veröffentlichungen, darunter neun Monographien, äußerte sich *Matschke* zu vielfältigen Fragestellungen insbesondere der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre, des Revisions- und Treuhandwesens, der Finanzwirtschaft, des internen Rechnungswesens, der Umweltwirtschaft, der Gesundheitsökonomie und der Betriebswirtschaft der Gemeinden. Darüber hinaus ist er seit dreißig Jahren Mitherausgeber der BFuP und des weiteren seit zehn Jahren Herausgeber der Schriftenreihe „Moderne Finanzwirtschaft & Unternehmensbewertung“. Trotz der großen Vielseitigkeit seiner Forschungsschwerpunkte zeigt sich, daß *Manfred J. Matschkes* Liebe einer ganz besonderen Disziplin innerhalb der Betriebswirt-

schaftslehre gilt: der Bewertung der Unternehmung. Der heutige Stand der Bewertungstheorie wäre undenkbar ohne seine bahnbrechenden Beiträge zu diesem Thema. Die bewertungstheoretischen Werke des Jubilars sind geprägt durch die innovative Zusammenführung und Fortentwicklung der auf Arbeiten von *Gossen*, *Menger*, *Mirre* und anderen basierenden subjektiven Wertlehre und der auf *Schmalenbach* zurückgehenden Erkenntnis „Der Zweck bestimmt die Rechnung“. Ergebnis ist die funktionale Wertlehre, deren Hauptfunktionen der Entscheidung, Vermittlung und Argumentation *Matschke* in Dissertation, Habilitationsschrift und zahlreichen Aufsätzen die noch heute gültige Prägung verliehen hat. Wie groß die Meriten *Manfred Matschkes* in der Unternehmungsbewertung sind, zeigt sich nicht zuletzt an der großen Nachfrage nach seinem jüngsten Buch „Unternehmensbewertung“, das seit seinem ersten Erscheinen im Jahr 2005 nun bereits in der dritten Auflage vorliegt.

Gerade im Bereich der Unternehmungsbewertung offenbart der Jubilar weitere preußische Wesenszüge: Standhaftigkeit und den Mut, sich seines eigenen Verstandes zu bedienen. Seit über einem Jahrzehnt sind in der wissenschaftlichen Auseinandersetzung um die Bewertungstheorie rückschrittliche Tendenzen zu beobachten: Die Unternehmung wird unter Vernachlässigung des Zwecks bewertet, unter wirklichkeitsfernen Annahmen vollkommener, vollständiger Kapitalmärkte und mit Methoden, die untereinander unvereinbare Modellfragmente bedenkenlos kombinieren. Dieser mit den Schlagwörtern des „shareholder value“ und der „discounted cash flow“-Verfahren über die Bewertungstheorie hereinbrechenden Modewelle US-amerikanischer Provenienz hat sich *Matschke* – im Gegensatz zu vielen anderen deutschen Bewertungstheoretikern seiner Generation – mutig widersetzt.

Es ist diese unerschütterliche Geradlinigkeit, die *Manfred Jürgen Matschkes* Handeln auch als Mitglied und Vorsitzender des Senats der Ernst-Moritz-Arndt-Universität, im Fakultätsrat, als Dekan und Prodekan auszeichnet. Sein rückhaltloser Einsatz für die Universitätsidee *Humboldts*, sein unerschütterlicher Kampf gegen alle bizarren Irrwege der derzeitigen Hochschulpolitik sind vorbildlich. Hätte die deutsche Universität mehr couragierte Streiter wie den Jubilar, blieben ihr Akkreditierungsagenturen, „brain up“-Initiativen, Diplomverbote und vieles mehr erspart.

Die preußische Tugend, der Gemeinschaft zu dienen, offenbart sich bei *Matschke* neben seiner Tätigkeit in Forschung, Lehre und universitärer Selbstverwaltung auch auf andere Weise. In Clausthal-Zellerfeld war er erfolgreich in der Kommunalpolitik tätig, und mit seinem unermüdlichen Einsatz für die Ernst-Moritz-Arndt-Universität hat er zugleich der Hansestadt Greifswald große Dienste erwiesen. Neben seinem Engagement auf regionaler Ebene ist *Manfred J. Matschke* darüber hinaus auch international äußerst umtriebig und knüpft seit langem partnerschaftliche Beziehungen ins Ausland. Insbesondere mit Krakau pflegt er seit vielen Jahren einen regen universitären Austausch, von dem bereits eine Vielzahl von Wissenschaftlern profitierte. Der jüngste Erfolg dieser vielseitigen internationalen Kooperationen des Jubilars ist die Schaffung englisch-, russisch-, chinesisch- und polnischsprachiger Abhandlungen über die funktionale Bewertungstheorie, um den in Deutschland erreichten Stand der Unternehmungsbewertung auch für Wissenschaftler und Praktiker im Ausland zu erschließen.

Nicht zuletzt sei das Verhalten *Manfred Jürgen Matschkes* gegenüber seiner Lehrstuhlmansschaft gewürdigt, das sich durch große Warmherzigkeit und engagierte Förderung auszeichnet. Seinen Mitarbeitern steht der Jubilar stets mit Rat und Tat zur Seite, gewährt ihnen zugleich aber genau die Freiräume, die Kreativität, Eigeninitiative und Selbständigkeit sicherstellen und für erfolgreiche Forschung unerlässlich sind. In Treue und Dankbarkeit sind seine Schüler daher *Matschke* verbunden.

Ein großer Preuße wird am 21. Juni dieses Jahres 65. Herzlichen Glückwunsch, lieber *Herr Matschke*, zu Ihrem Ehrentag!